Landeshauptstadt Magdeburg Der Oberbürgermeister

- ··· c		D 1 '		111 1 1 14
2ri iti ina	dar	Rahina	lertenfreun	dlichkait
I UI UI IU	uei	Delilli	iei tei iii eui i	allel in ell

Anlage 6 Seite 1

Anzuwenden auf Beschlussvorlagen. Planungen zu baulichen Vorhaben und zur Verkehrsin-

frastruktur, Maßnahmen im sozialen, kulturellen und Bildungsbereich, Veranstaltungen							
Kurztitel: Kulturerbe - EFRE Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen, Regierungsstraße 4-6, 39104 Magdeburg EW-Bau für Sanierung und Ausbau des Nordflügels, Bearbeiter: Frau Obenauff Dezernat / Amt: EB KGm							
Grundsätzliche Fragen Sind Belange und Interessen von Menschen mit Behinderungen berührt? Wirkt sich die Maßnahme bzw. das Vorhaben bzw. der Beschluss auf Menschen mit Behinderun- gen aus?							
Ja: Nein: Vom Einbringer nicht eindeutig zu beurteilen:							
Bei "ja" bzw. "nicht eindeutig" ist die nachstehende Prüfung der Behindertenfreundlichkeit durchzuführen!							
Wurde der Behindertenbeauftragte beteiligt?							
Ja: Nein: Falls nein" warum nicht?							

Bauliche Barrierefreiheit 1.

Kriterium / Frage	Ja / er- füllt	Teil- weise erfüllt	Nein / Nicht erfüllt	Nicht rele- vant	Erläu- terung ¹
1.1. Ist ein barrierefreier Zugang vorhanden (stufenlos, Rampe, Lift) und ausreichend gekennzeichnet (z.B. Hinweisschild)?	X				
1.2. Sind Tür- und Durchgangsbreiten ausreichend (DIN 18024)?	X				
1.3. Sind an Stufen, Treppen, Rampen Handläufe nach DIN vorgesehen?	X				
1.4. Ist ein rollstuhlgeeigneter Lift vorhanden (Min. 1,40 x 1,10 m)?	X				
1.5. Sind Behinderten-WC vorhanden?	X				
1.6. Sind die Belange sehbehinderter Menschen berücksichtigt? (Stufenmarkierung, Kontrast, taktile Markierungen, große Beschriftungen)	X				
1.7. Sind Freiflächen bzw. Bewegungsflächen aus Sicherheitsgründen ausreichend beleuchtet?	X				
1.8. Ist bei öffentl. Gebäuden die erforderliche Anzahl Behindertenstellplätze vorhanden bzw. vorgesehen?	X				

Prüfung der Behindertenfreundlichkeit 2. Barrierefreiheit im Verkehr/ ÖPNV

Kriterium / Frage	Ja / er- füllt	Teil- weise	Nein / Nicht	Nicht rele-	Erläu- terung
		erfüllt	erfüllt	vant	
2.1. Entspricht die Gehweggestaltung den Bedürfnissen von Menschen mit Behinderungen? (Bordsteinabsenkungen, Pflasterung, Gehwegbreite, opt. und taktile Trennung von anderen Verkehrsteilnehmern)				X	
2.2. Sind Behindertenstellplätze in der Nähe vorhanden?				X	
2.3. Sind Signale und Informationen im Verkehrsraum zweisinnig gestaltet? (z. B. optisch und akustisch bzw. taktil)				X	
2.4. Sind öffentliche Verkehrsmittel in erreichbarer Nähe vorhanden? (Entfernung max. 300-400 m im Stadtgebiet, 600 m am Stadtrand, barrierefreie Zuwegung und Haltestellengestaltung)				X	
2.5. Sind die eingesetzten Verkehrsmittel für Behinderte eigenständig nutzbar?				X	

Information und Kommunikation 3.

Kriterium/Frage	Ja/ er- füllt	Teil- weise	Nein/ Nicht	Nicht rele-	Erläu- terung
0.4.0:		erfüllt	erfüllt	vant	
3.1. Sind schriftliche Informationen verfügbar und				S 7	
für behinderte Menschen lesbar? (Bescheide, Aus-				X	
hänge, Wahlunterlagen u.a.)				/ -	
3.2. Sind Informationen für BürgerInnen einfach und			13		
verständlich formuliert und gestaltet?					
3.3. Sind Internet-Informationen für Blinde und Seh-				\/	
behinderte zugänglich?				X	
3.4. Sind besondere technische Hilfsmittel für Men-					
schen mit Behinderungen vorgesehen? (z.B. Hör-				\	
schleifen, Laufschrift)	-				
3.5. Sind Beratungsplätze, Bedientresen und Bedie-					
nelemente in für RollstuhlfahrerInnen, Kleinwüch-				X	
sige und Kinder geeigneter Höhe nutzbar?					
3.6. Sind Hinweisschilder und Beschriftungen vor-					
handen und kontrastreich in ausreichend großer				$ \times $	
Schrift sowie tastbar gestaltet?					

Kultur, Sport und Bildung

Kriterium/Frage	Ja/ er- füllt	Teil- weise erfüllt	Nein/ Nicht erfüllt	Nicht rele- vant	Erläu- terung
4.1. Bestehen uneingeschränkter Zugang und Nutzbarkeit des Angebots/ der Maßnahme für Menschen mit Behinderungen? (Hier bitte auf die unterschiedlichen Bedürfnisse Betroffener achten, z.B. Körperbehinderte, Sehbehinderte, Hörbehinderte, Menschen mit sog. geistigen bzw. psychisch/seelischen Behinderungen)	×				
4.2. Ist das Angebot integrativ, d.h. steht es gleichermaßen Nichtbehinderten und Behinderten zur Verfügung?	X				
4.3. Gibt es spezielle Hilfsangebote für Menschen mit Behinderungen?				X	

5. Soziale Belange

5. Soziale belatige	1-1	T-11	N1/	N.P L. (F-19
Kriterium/Frage	Ja/ er-	Teil-	Nein/	Nicht	Erläu-
	füllt	weise	Nicht	rele-	terung
		erfüllt	erfüllt	vant	
5.1. Beeinflusst die Maßnahme/ das Vorhaben die				1827 18	
soziale Situation von Menschen mit Behinderungen				X	
positiv?					
5.2.Sind finanzielle Entlastungen bzw. Nachteils-					
ausgleiche für behinderte Menschen vorgesehen				X	
(z.B. Ermäßigungen)?				/ \	
5.3. Wurde berücksichtigt, dass behinderte Men-					
schen zusätzliche Bedarfe haben (Hilfestellung, Be-				\times	
treuung, Wohnraum)?					
5.4. Bleibt die soziale Infrastruktur uneingeschränkt					
erhalten (Beratungs-, Begegnungs-, Betreuungs-				X	
und Kommunikationsangebote)?					
5.5. Wurde die Schwerbehindertenvertretung einbe-					
zogen, falls behinderte ArbeitnehmerInnen der				1	
Stadtverwaltung betroffen sind?				X	
5.6. Werden Arbeitsplätze so gestaltet, dass sie			1	1	
				X	
auch für behinderte Beschäftigte geeignet sind?					
		1			
Datuma / Ulatama alariftada a Da anharitama // //	7/1	. 16			
Datum / Unterschrift des Bearbeiters	blud	U/1	i.A.Obe	nauff	
l l		11			

	olätze so gestaltet, da Beschäftigte geeignet					×	
Datum / Unterschrift o	des Bearbeiters	iA. G	blnan	1 <i>f</i>	i.A.Oben	auff	
Zusammenfassende	e Auswertung (erfolg	t durch Beh	nindertenl	oeauftraç	gten)		
	ndlichkeitsprüfung erg Belange von Mensch		nderunge	en wurde	n		
vollinhaltlich	weitgehend X	teilweise	unzı	ureichend	d	gar nich	nt
berücksichtigt.							
Bemerkungen:							
Magdeburg, am:	19 02 2019		FB	10	-0	1	
				Unter	schrift		